

Lösungshinweise

Seite 270

TERRA Differenzierung / Angebot 2: Global City Frankfurt – Zukunft als europäisches Dienstleistungszentrum?

1 Beschreiben Sie anhand der Karte 1 die Struktur des Dienstleistungsstandorts Frankfurt-City.

Die außerordentliche Fülle unterschiedlicher Dienstleistungseinrichtungen lässt sich bereits der Legende entnehmen. Ein genauer Blick auf die Karte offenbart die Dominanz von Einrichtungen des Finanzsektors, ergänzt durch unternehmensorientierte Dienstleistungen, hier besonders aus dem Bereich „Consulting, Beratung“. Aber auch der Einzelhandel sowie Kultur, Tourismus und Gastronomie (Hotels, Bars, Nachtlokale) stellen Eckpfeiler des Dienstleistungsstandortes Frankfurt-City dar.

Dabei ergibt sich eine deutliche räumliche Gliederung der Innenstadt nach Dienstleistungstypen. Während Behörden, Ämter, Büros und andere öffentliche Dienste relativ gleichmäßig über die City verteilt sind, ist eine Konzentration des Finanzsektors auf das „Bankenviertel“ zu erkennen. Kulturelle Einrichtungen konzentrieren sich weitgehend auf die Altstadt; sie finden sich hier aber vor allem entlang des Main, einschließlich der Sachsenhauser Flussseite. Der Einzelhandel konzentriert sich, wie in anderen Städten auch, im Zentrum, dort wo die Fußgängerzonen liegen. Hier befindet sich mit der „Zeil“ eine der bedeutendsten Einkaufsstrassen Deutschlands. Insgesamt ergibt sich also für den Tertiären Sektor der Frankfurter City einerseits eine Multifunktionalität, die aber andererseits funktionale und räumliche Schwerpunkte besitzt.

2 Erläutern Sie anhand der weiteren Materialien wesentliche Merkmale, die Frankfurt zu einer Global City machen.

Drei Bereiche kennzeichnen die Dienstleistungsmetropole Frankfurt (Diagramm 4): der Finanzsektor, die unternehmensorientierten Dienstleistungen und der Verkehrssektor. Hinzu kommen Tourismus und Gastronomie sowie der Kommunikationssektor. Die Entwicklung zur heutigen Bedeutung hatte erste Ansätze im Mittelalter bzw. in der Neuzeit (Messe Frankfurt, Krönungsstadt) setzte jedoch im Wesentlichen erst nach dem Zweiten Weltkrieg ein. Dieser gewachsenen Bedeutung trugen auch die vielen nationalen und internationalen Großbanken Rechnung, die sich hier niederließen. Einen vorläufigen Schlusspunkt unter Frankfurts Entwicklung zu einem der Bedeutendsten Finanzplätze setzte sodann die Ansiedlung der Europäischen Zentralbank im Zuge der Euro-Einführung. Insgesamt ist hier ein Finanzcluster von globaler Bedeutung entstanden. Das zeigt Abb. 7: Zum Cluster gehören neben den Banken weitere Produzenten von Finanzprodukten (wie Versicherungen), unterstützende Unternehmen (unternehmensorientierte Dienstleister) sowie Bildungsinstitutionen (wie Universität oder European Business School). Ergänzt wird das Cluster durch Einrichtungen in der übrigen Metropolregion Rhein Main.

Parallel zu der Entwicklung im Finanzsektor erfolgte der Ausbau Frankfurts zur Verkehrsdrehscheibe von internationalem Rang (Atlas, Tab. 6), der sich z. B. in den Zahlen des Flughafens und des Hauptbahnhofs niederschlägt. Bei den Passagierzahlen ist der Flughafen Nr. 3 in Europa, bei der Fracht die Nr. 1. Und der Hauptbahnhof weist mit 350 000 Passagieren pro

Tag den dritthöchsten Wert in Deutschland auf. Hinzu kommt Frankfurts Funktion als Drehscheibe beim Automobilverkehr. Auf dem Kommunikationssektor ist Frankfurt Deutschlands wichtigste Schnittstelle der Telekommunikation und des Internets. Hier kreuzen sich nationale und internationale Datennetze und der längste Datenhighway der Welt hat hier seinen Ausgangspunkt.

Neben weiteren funktionalen Merkmalen zeigt Foto 3 auch ein typisches physiognomisches: Frankfurt am Main besitzt die einzige wirkliche Skyline in Deutschland – auch das Ausdruck einer Global City.

3 Frankfurts schwierige Rolle als Global City:

a) Begründen Sie im Hinblick auf die Global-City-Rankings (siehe S. 265, 267), warum man von einer schwierigen Rolle sprechen kann.

Die Zuordnung Frankfurts zu den Rankings der Global Citys ist sehr uneinheitlich. Während die Stadt beim Global City Index nur an 19. Stelle liegt, und das mit großem Abstand hinter den führenden, steht sie beim Global Power City Index besser da und rangiert dort auf dem elften Rang. Bei den unternehmensorientierten Dienstleistungen kommt sogar Platz 9 unter allen Städten der Welt heraus. Andererseits gehört die Stadt nicht zu den Top 10, wenn es um Netzwerke geht, und auch beim Global Power City Index kommt man in der wichtigen Hauptkategorie „Lebensqualität“ nicht unter die ersten 10. Dieses ambivalente Bild, das Frankfurts schwierige Rolle dokumentiert, hängt mit mehreren Faktoren zusammen:

- Mit Berlin hat man innerhalb Deutschlands eine bedeutende Konkurrenz bekommen.
- Die relativ kleine Einwohnerzahl von 690 000 – im Vergleich zu Metropolen wie New York, Paris, London, Tokyo oder auch Berlin, ist ein Handicap.
- Außer im Finanzsektor mangelt es doch an der Präsenz von Multinationalem Konzernen, von Global Playern.

b) Beurteilen Sie vor diesem Hintergrund den Text 5.

Man muss bei diesem Text den Verfasser und seine Intention bedenken. Es handelt sich um einen Text aus dem offiziellen Internetauftritt der Stadt („frankfurt.de“), sodass man davon ausgehen kann, dass werbende Motive eine große Rolle spielen. Im Einzelnen sind die meisten aufgelisteten Punkte eher richtig, doch werden sie in einer Sprache und in inhaltlichen Absolutsetzungen dargeboten, die sehr euphorisch sind. Einschränkungen wie die unter a) gemachten kommen nicht vor, was aber auch angesichts von Verfasser und Intention selbstverständlich ist.